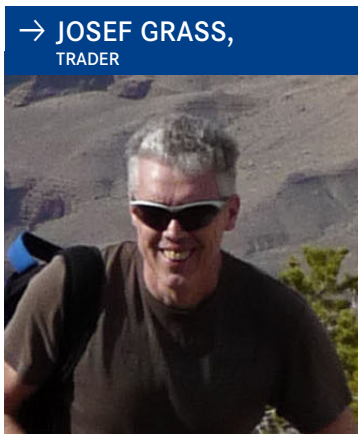


10 FRAGEN AN TOP-TRADER

Wissensvermittlung ist eines der Kernanliegen unserer Verbandsarbeit. In diesem Rahmen hat der Deutsche Derivate Verband in Kooperation mit Guidants (www.guidants.com) die Publikationsreihe „10 Fragen an Top-Trader“ ins Leben gerufen. Guidants ist die personalisierbare Investment- und Analyseplattform der BörseGo AG und liefert einen Zugang in die Welt des Tradings. Die Investmentplattform erlaubt es den Anlegern, die Märkte in ihrer Gesamtheit zu analysieren. In dieser Ausgabe sprechen wir mit Josef Graß.



→ JOSEF GRASS,
TRADER

An der Börse ist **Josef Graß** seit Mitte der 90er Jahre aktiv und hat sich nach den Terroranschlägen des 11. September näher mit der charttechnischen Analyse befasst. Neben Hebelprodukten beinhaltet sein Depot überwiegend Dividententitel. Die Auswahl der Dividententitel erfolgt unter Berücksichtigung der fundamentalen Unternehmensdaten und verschiedener technischer Analyseansätze. Neben dem privaten, aktiven Handel nahm er an Börsenspielen teil, wo er dann auch in den Handel von Zertifikaten auf Aktien, Indizes, Währungen und Rohstoffe einstieg. Durch stringentes Money- und Positionsmanagement wurde er aufgrund seiner Depotentwicklung im AnlageProfi 2012 als einer von sechs Spielern für den Top-Trader-Wettbewerb ausgewählt, den er mit einer guten Performance beendete. Seit Januar 2014 führt er auf Guidants erstmals einen eigenen Stream und ein Musterdepot. Zu beachten ist, dass er diesen Stream neben seinem Hauptberuf betreut und allen Privat- und Feierabendtradern dazu dienen soll, die eigene charttechnische Analyse zu ergänzen.

1 Wann und wie sind Sie zum Trading gekommen?

Ich bin zum Trading im Jahr 1997 mit dem Kauf der Aktie von SAP gekommen, da ich bereits damals schon langfristig investieren wollte. Gefunden hatte ich damals die Aktie noch in der Printausgabe der FAZ.

2 Auf welche Märkte und/oder Indizes fokussieren Sie sich?

Überwiegender Fokus liegt auf Dividenden-Titel und Dividenden-Aristokraten aus den USA, Europa und Deutschland. Zudem konzentriere ich mich auf den DAX und andere Indizes sowie Gold.

3 Wie viele Trades machen Sie pro Tag, Monat und Jahr? Wie viele Stunden traden Sie täglich?

Seit circa drei Jahren erfolgen auch wieder Daytrades auf den DAX, je nach Volatilität durchschnittlich circa drei Mal die Woche – soweit die Zeit es zulässt. Ansonsten gilt die Aufmerksamkeit der reinen Langfristanlage mit rund 15 bis 20 Trades pro Jahr. Im Durchschnitt trade ich pro Tag etwa eine halbe Stunde, anderthalb Stunden entfallen auf die Analysearbeit.

4 Wie treffen Sie Ihre Trading-Entscheidungen? Haben Sie hierfür ein Lieblingstool bzw. eine Informationsquelle, der Sie am meisten vertrauen?

Die Trading-Entscheidungen beruhen auf eigenen charttechnischen Analysen unter Anwendung von Candle-Stick-Formationen, den IKH und weiterer Indikatoren auf der Tradingplattform Guidants.

5 Wie würden Sie Ihre Trading-Strategie in wenigen Sätzen beschreiben?

Ich verfolge eine sehr langfristige Dividendenstrategie und betreibe Daytrading zur Absicherung des Depots in bestimmten Marktphasen. Investitionen erfolgen nach niedergeschriebenen Regeln, sodass zum Beispiel Dividententitel nur aufge-

nommen werden, wenn bestimmte Kriterien erfüllt werden. Ein Kriterium lautet: mindestens 5 Prozent bei Erstinvestment. Bei Investments in Dividenden-Aristokraten liegt der Dividendenansatz bei 3,5 Prozent. Wichtig ist mir der ständige passive Geldzufluss.

6 Was war der größte Fehler in Ihrer bisherigen Trading-Karriere und was haben Sie aus ihm gelernt?

Investitionen in Aktien zu tätigen, die von Institutionen empfohlen wurden, ohne eine eigene Strategie zu verfolgen und eine charttechnische Analyse zu unterlassen.

7 Wodurch finden Sie einen Ausgleich zum Trading-Alltag?

Trading stellt für mich lediglich eine ergänzende Beschäftigung zum Joballtag dar. Die Familie steht bei mir an erster Stelle, sodass wir sehr unternehmungslustig sind und unseren gemeinsamen Hobbies wie Mountainbiken, Wandern, Schwimmen, Tauchen und Klettern nachgehen. Zudem bereitet uns der eigene Anbau von Gemüse und Obst große Freude und wir reisen sehr gerne.



Arbeitsplatz Josef Graß

8 Wie lange hat es gedauert, bis Sie vom Trading leben konnten?

Die Frage ist sehr dehnbar, denn jeder hat ein anderes Verständnis davon, wovon er leben kann. Trading dient bei mir nicht dazu, davon leben zu können, sondern zu einem früheren Zeitpunkt mehr Freizeit zu haben – wie bereits jetzt. Zudem dient die Langfristanlage dazu, Abhängigkeiten mehr und mehr zu reduzieren.

9 Welchen Beruf hätten Sie vermutlich, wenn es mit dem Trading nicht geklappt hätte?

Reisejournalist und Tourguide.

10 Mit wem würden Sie gerne einen Tag tauschen?

Mit Personen, die es verstehen, das Leben, welches nur eine begrenzte Zeit auf Erden besteht, so auszufüllen, dass sie glücklich sind. Der Grund dafür ist, dass wir in der heutigen Zeit leider zu oft vergessen, was wirklich wichtig in unserem Leben ist.

Börsenrelevanter Tagesablauf



5:00 UHR:

→ Aufstehen, frühstücken, mit dem Smartphone Futures per Guidants App und meine Desktops checken. Setzen von vordefinierten Verkaufs- oder Kaufaufträgen.



12.00 – 12.30 UHR:

→ Mittagspause und Check der Indizes, interessanter Signale mit möglichen Trades (Aus- oder Einstieg)



16.30 UHR:

→ Rechner starten, Check der Indizes mittels meiner Desktops auf Signale; wenn keine vorliegen: Freizeit



20 UHR:

→ DAX analysieren für den nächsten Tag, Updates für die Follower verfassen, soweit erforderlich



21.45 UHR:

→ Aufgrund des Analyseergebnisses und Setzung von Zieldefinitionen (20 Uhr) wird geprüft, ob ein Trade für den Folgetag bereits bis 22 Uhr initiiert werden kann.

→ Disclaimer

Diese Informationen sind keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf etwaiger Produkte und können eine individuelle Beratung durch die Bank oder einen Berater des Anlegers nicht ersetzen. Diese Publikation enthält nicht alle relevanten Informationen für Produkte. Für vollständige Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition in die Produkte verbundenen Risiken, sollten potenzielle Anleger den Wertpapierprospekt lesen, der nebst den Endgültigen Bedingungen und eventueller Nachträge bei den Emittenten kostenlos erhältlich ist.

→ Der DDV in Kürze

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 17 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, flatex, ING-DiBa, maxblue und S Broker sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.



Deutscher Derivate Verband

Deutscher Derivate Verband (DDV)
Lars Brandau, Geschäftsführer

Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (69) 244 33 03 - 60
brandau@derivateverband.de

Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Telefon: +49 (30) 4000 475 - 20
www.derivateverband.de